

Cornelia Nath

Fiev Menüeten för Plattdöötsk

Auszug aus der Auswertung einer Fragebogenaktion im September 2007

Die Umfrageaktion

Der Fragebogen wurde über verschiedene Projektpartner, z. B. die Arbeitskreise der zweisprachigen Gemeinden, der zweisprachigen Grundschulen und der mehrsprachigen Kindergärten, die Vereine „Oostfreeske Taal“ und „Oostfreeske Volkstheaters“, sowie über Betriebe und Einzelpersonen verteilt. In einer regionalen Aktion druckten zusätzlich alle Tageszeitungen und die meisten Anzeigenblätter den Fragebogen ab. Außerdem stand er auf der Internetseite der Ostfriesischen Landschaft.

Ziel der Aktion war es, Meinungen über die Zukunft des Plattdeutschen in Korrelation zu Alter, Geschlecht, Herkunftsgebiet und Sprachkenntnissen zu erfragen und die persönliche Bereitschaft, sich für die Regionalsprache einzusetzen, zu erkunden. Die Teilnahme war (bis auf die Verteilung in Schulklassen) freiwillig. Dies führte zu Grundmengen, die nicht der Verteilung in der Gesamtgesellschaft entsprechen, doch ist dies für die Korrelationen unerheblich. Angesichts der hohen Anzahl an Rückläufen sind die Schlussfolgerungen dieser Umfrage in jedem Fall als aussagekräftig zu bewerten.

Die Auswertung wurde von drei Studentinnen der Fachhochschule Oldenburg / Ostfriesland / Wilhelmshaven im Bereich Sozialwesen durchgeführt, nämlich von Sabrina Deigert, Sonja Fischer und Gesa Haan.

Bevorzugtes Medium: Die Kopie

Von den 6.121 zurückgesandten Fragebögen waren 76,2 % kodierte Vorlagen, die durch Institutionen (z. B. in Kindertagesstätten an Eltern, durch Lehrkräfte in Klassen oder in Bürgerbüros der Kommunen), Betriebe oder Einzelpersonen verteilt und zum Teil gebündelt zurückgesandt worden waren. 15,8 % der Antwortzettel waren aus Zeitungen ausgeschnitten worden und nur 8 % derjenigen, die sich an der Umfrage beteiligten, antworteten über das Internet.

Absolute Zahlen

Im Folgenden stehen die Prozentzahlen, die sich auf alle zurückgesandten Fragebögen beziehen (100 %). Fehlende Prozente bedeuten, dass einige bei dieser Frage keine Angaben gemacht haben oder durch Abrunden Prozente wegfielen. Durch Aufrundung kann auch eine Menge über 100 % entstehen **Die absoluten Zahlen gelten nur für diese Umfrage und dürfen nicht auf die Gesamtbevölkerung Ostfrieslands übertragen werden!**

Platt sprechen	gut 50 %	einigermaßen 22 %	gar nicht 22 %
Platt verstehen	gut 75 %	einigermaßen 20 %	gar nicht 4 %

Diejenigen, die gut Platt sprechen, sprechen es meistens auch täglich. Mit abnehmender Sprachkompetenz nimmt auch die Häufigkeit des Sprechens ab.

Plattdeutsch soll erhalten bleiben	ja 87 %	nein 2 %	mir egal 8 %
------------------------------------	---------	----------	--------------

Zu den Funktionen, die Plattdeutsch in Zukunft haben sollte, wurden bei Frage 5 des Fragebogens folgende Angaben gemacht:

Freizeitsprache	ja 76 %	nein 23 %
Familiensprache	ja 69 %	nein 31 %
Berufssprache	ja 50 %	nein 50 %
Unterrichtssprache (KiTa/Schule)	ja 46 %	nein 54 %
Zweitsprache Ostfrieslands	ja 66 %	nein 34 %
Kennzeichen Ostfrieslands	ja 80 %	nein 20 %
Plattdeutsch hat in der Bildung nichts zu suchen	ja 10 %	nein 90 %
Englisch ist wichtiger	ja 7 %	nein 92 %

Für das Image des Plattdeutschen sensationell positiv ist die außerordentlich hohe Ablehnung der These, dass Englisch wichtiger sei als Plattdeutsch.

Auswertung nach Gebieten

Die Antworten wurden nach Postleitzahlen in Hunderterschritten eingeteilt, also z. B. von 26400 – 26499 (= Harlingerland). 91 % der Antworten kamen aus Ostfriesland, die restlichen 9 % aus verschiedenen Bereichen des Oldenburger Landes. Die Zahlen im Einzelnen:

Bei den Antworten auf die Fragen unter Punkt 5 fallen regionale Unterschiede auf. Im Folgenden werden nur die höchsten und niedrigsten Werte genannt, die anderen liegen dazwischen:

Plattdeutsch als Freizeitsprache	Altkreis Norden	83 % ja
	Emden / Leer	69 % ja
Plattdeutsch als Familiensprache	Landkreis Leer	76 % ja
	Emden / Leer	59 % ja
	Harlingerland	62 % ja
Plattdeutsch als Berufssprache	Landkreis Leer	57 % ja
	Harlingerland	40 % ja
Plattdeutsch als Unterrichtssprache	Landkreis Leer	52 % ja
	Altkreis Norden	43 % ja
Plattdeutsch als Zweitsprache Ostfrieslands	Landkreis Leer	70 % ja
	Harlingerland	62 % ja
Plattdeutsch als Kennzeichen Ostfrieslands	Landkreis Leer	83 % ja
	Harlingerland	76 % ja

Bei den hier genannten Werten sollte man sich vergegenwärtigen, dass es sich um Meinungswerte handelt. Eine hohe Zustimmung zu einer Aussage bedeutet nicht, dass dies in dem jeweiligen Gebiet so umgesetzt wird. Auffällig sind die Werte im Landkreis Leer und im Harlingerland. In beiden Gebieten ist der Anteil an Platt Sprechenden geringer als im Landkreis Aurich. Doch während sich mit dem Sprachrückgang die Sympathiewerte im Harlingerland unter den Durchschnittswert verringert haben, liegen sie im Landkreis Leer überdurchschnittlich hoch. Dies bedeutet, dass sich im Landkreis Leer der Sprachrückgang stärker mit einem Wunsch nach einer Veränderung dieser Situation verbindet als im Harlingerland. Trotz dieser Unterschiede sind die Sympathiewerte insgesamt sehr hoch. Das bedeutet: Die Ostfriesen, die mit dem Plattdeutschen in Kontakt stehen, hängen doch sehr an ihrer Regionalsprache. Plattdeutsch ist eine „Herzensangelegenheit“.

Auswertung nach Sprachkenntnissen: Platt sprechen / verstehen

Die Prozentzahlen beziehen sich jeweils auf die Gesamtheit derer, die angegeben haben, dass sie Plattdeutsch gut, einigermaßen oder gar nicht sprechen bzw. verstehen.

	gut	einigermaßen	gar nicht
Plattdeutsch als Freizeitsprache / ja			
Sprechen	86 %	70 %	63 %
Verstehen	83 %	59 %	41 %
Plattdeutsch als Familiensprache / ja			
Sprechen	84 %	60 %	45 %
Verstehen	77 %	46 %	32 %
Plattdeutsch als Berufssprache / ja			
Sprechen	72 %	36 %	17 %
Verstehen	60 %	23 %	7 %
Plattdeutsch als Unterrichtssprache / ja			
Sprechen	63 %	30 %	24 %
Verstehen	53 %	25 %	23 %
Plattdeutsch als Zweitsprache Ostfrieslands / ja			
Sprechen	75 %	63 %	50 %
Verstehen	72 %	52 %	36 %
Plattdeutsch als besonderes Kennzeichen Ostfrieslands / ja			
Sprechen	84 %	79 %	70 %
Verstehen	83 %	74 %	52 %
Plattdeutsch hat in der Bildung nichts zu suchen / ja			
Sprechen	8 %	9 %	16 %
Verstehen	8 %	15 %	21 %

Wir brauchen kein Plattdeutsch mehr, Englisch ist wichtiger / ja

Sprechen	3 %	5 %	17 %
Verstehen	4 %	14 %	35 %

Diese Zahlen belegen eindeutig, dass ein starker Zusammenhang zwischen den Sprachkenntnissen und der Einstellung zur plattdeutschen Sprache besteht. Die Zustimmung bei denen, die die Sprache nur einigermaßen oder gar nicht verstehen, ist bei Fragen, die für den Einzelnen unverbindlich sind, noch relativ hoch (Freizeitsprache, besonderes Kennzeichen Ostfrieslands). Als Familiensprache oder Zweitsprache Ostfrieslands findet Plattdeutsch bei diesen Menschen schon spürbar weniger Zustimmung, denn hier rückt die Sprache bereits näher an den eigenen Alltag heran. Könnte es die eigenen Kinder betreffen (Plattdeutsch als Unterrichtssprache) oder gar das eigene alltägliche Umfeld (Plattdeutsch im Berufsleben) sinken die Zustimmungswerte noch weiter herab. Das bedeutet: Wer Plattdeutsch nicht versteht, will es in der Mehrzahl auch nicht verstehen oder sprechen lernen.

Auswertung nach Alter

Plattdeutsch als Freizeitsprache / ja

30 Jahre und älter	83 % – 89 %
20 – 30 Jahre	67 %
unter 20 Jahre	50 %

Plattdeutsch als Familiensprache / ja

30 Jahre und älter	70 % – 82 %
20 – 30 Jahre	62 %
unter 20 Jahre	51 %

Plattdeutsch als Berufssprache / ja

30 Jahre und älter	50 % – 69 %
20 – 30 Jahre	40 %
unter 20 Jahre	21 %

Plattdeutsch als Unterrichtssprache / ja

30 Jahre und älter	51 % – 67 %
20 – 30 Jahre	31 %
unter 20 Jahre	18 %

Plattdeutsch als Zweitsprache Ostfrieslands / ja

30 Jahre und älter	67 % – 76 %
20 – 30 Jahre	58 %
unter 20 Jahre	52 %

Plattdeutsch als Kennzeichen Ostfrieslands / ja

30 Jahre und älter	81 % – 85 %
20 – 30 Jahre	74 %
unter 20 Jahre	73 %

Plattdeutsch hat in der Bildung nichts zu suchen / ja

30 Jahre und älter	7 % – 10 %
20 – 30 Jahre	12 %
unter 20 Jahre	15 %

Wir brauchen kein Plattdeutsch mehr, Englisch ist wichtiger / ja

30 Jahre und älter	1 % – 6 %
20 – 30 Jahre	9 %
unter 20 Jahre	17 %

Von einer starken Ablehnung des Plattdeutschen kann überhaupt keine Rede sein. Im Gegenteil: Es ist außerordentlich bemerkenswert, dass selbst die Jugendlichen zu 83 % NICHT der Meinung sind, dass Englisch wichtiger sei als Plattdeutsch. Lediglich Plattdeutsch als Unterrichtssprache geht den Jugendlichen zu weit, was angesichts voller Stundenpläne und keinerlei Aufklärung darüber, was das für sie bedeuten würde, verständlich ist.

Auswertung Alter / Sprachkenntnisse

Da die Antworten bei den unter 20jährigen in der Regel in der Schule abgefragt wurden, also nicht freiwillig oder aus eigenem Interesse erfolgten, ist gerade in dieser Altersgruppe eine sehr viel höhere Repräsentativität gegeben als in den anderen Altersgruppen. Mit 22 % der Antworten (= 1355 ausgefüllte Fragebögen) stellen die unter 20jährigen zudem die zahlenstärkste Gruppe. Dennoch sollten auch die Auswertungszahlen für diese Altersgruppe lediglich als Gradmesser gesehen werden.

	gut	einigermaßen	gar nicht
Plattdeutsch verstehen			
über 30 Jahre	81 - 95 %	2 - 17 %	bis 3 %
20 – 30 Jahre	61 %	27 %	11 %
unter 20 Jahre	50 %	41 %	9 %
Plattdeutsch sprechen			
über 40 Jahre	60 - 87 %	10 - 18 %	3 - 22 %
30 – 40 Jahre	47 %	24 %	29 %
20 – 30 Jahre	24 %	44 %	25 %
unter 20 Jahre	21 %	39 %	40 %

Schon bei den 30 – 40jährigen bröckelt es beim aktiven Sprechvermögen deutlich ab. Bei den 20 - 30jährigen ist der stärkste Rückgang der Sprechkompetenz zu beobachten, doch diese Tendenz setzt sich nicht linear fort. Zwar steigt die Anzahl derer, die gar kein Plattdeutsch sprechen, bei den unter 20jährigen stark an, doch parallel dazu ist der Anteil derer, die es gut sprechen, weiterhin sensationell hoch.

Beide Zahlengruppen zeigen, dass sich in den letzten 20 Jahren in Ostfriesland ein Meinungswandel vollzogen hat, der verhinderte, dass die Sprachkompetenz weiterhin so stark abnahm wie in den Jahrzehnten zuvor. Neben veränderten Rahmenbedingungen (v. a. die Ratifizierung der Europäischen Charta der Regional- oder Min-

derheitensprachen 1998) hat vor allem der professionelle Einsatz der Ostfriesischen Landschaft für den Erhalt der Regionalsprache maßgeblich dazu beitragen, den Abwärtstrend deutlich zu verlangsamen.

Frage 6: Plattdeutsch erhalten

Bei der Frage, ob Plattdeutsch erhalten werden sollte, ergaben sich folgende Korrelationen:

Plattdeutsch erhalten	ja	nein	mir egal
Alter			
über 30 Jahre	94 – 97 %	1 – 2 %	1 – 5 %
20 – 30 Jahre	88 %	3 %	9 %
unter 20 Jahre	73 %	4 %	23 %
Platt verstehen			
gut	96 %	1 %	3 %
einigermaßen	75 %	4 %	21 %
gar nicht	45 %	15 %	39 %
Platt sprechen			
gut	96 %	1 %	3 %
einigermaßen	93 %	1 %	6 %
gar nicht	70 %	6 %	24 %

In der Aufschlüsselung nach Gebieten liegen die Zahlen für Ostfriesland dicht beieinander mit einer Zustimmung von 86 % - 92 %.

Bei denen, die Platt nicht verstehen, sind 45 % Zustimmung zum Erhalt der Sprache und nur 15 % Ablehnung ebenfalls ein gutes Ergebnis. Durch den größeren Abstand zum Thema ergibt sich hier der höchste Prozentsatz an Gleichgültigkeit – was immerhin eine bessere Grundlage für die regionale Zweisprachigkeit ist als eine klare Ablehnung.

Frage 7: Was möchten Sie selbst für den Erhalt des Plattdeutschen beitragen?

Die Frage 7 war die einzige Frage, bei der nicht nach dem Multiple-Choice-Verfahren angekreuzt werden konnte, sondern eigenständig Gedanken zu Papier gebracht werden mussten. Die Frage wurde nicht mit anderen Fragen korreliert.

Nichts unternehmen (keine Antwort)	46,7 %
Überhaupt etwas unternehmen	53,3 %

An der Umfrage haben zu 50 % gute Plattsprecher teilgenommen. Von diesen bekundeten knapp drei Viertel (36,3 % von allen Antworten) den Willen, in Zukunft mehr Platt sprechen zu wollen. Dies ist ein sehr erfreulicher Wert.